



ZURÜCK NACH DEUTSCHLAND

Tipps für deutsche Forschende im Ausland



EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Research in
Germany



Land of Ideas



www.research-in-germany.org
facebook.com/research.in.germany
twitter.com/ResearchGermany
www.research-in-germany.org/newsletter

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

Sie arbeiten als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler im Ausland und wollen sich verändern? Denken Sie über eine Rückkehr nach Deutschland nach. Attraktive und vielfältige Karrierechancen an einem der innovativsten Forschungsstandorte der Welt warten auf Sie. Überzeugen Sie sich!



Forschungsstandort Deutschland 4

Was sich in der deutschen Forschungslandschaft tut, was Sie über Nachwuchsförderung und über Initiativen für Gründerinnen und Gründer wissen sollten.



Praktische Infos 10

Wie Sie Ihre Rückkehr nach Deutschland am besten planen, wer Sie dabei unterstützt und welche Tipps, Links und Anlaufstellen Sie kennen sollten.



Förderprogramme 24

Welche Angebote und Programme Sie als Rückkehrer in Anspruch nehmen können, welche Voraussetzungen Sie dabei erfüllen sollten und wie Sie sich bewerben können.



Wichtige Links und Datenbanken 41



Über „Research in Germany“ 42



FORSCHUNGS- STANDORT DEUTSCHLAND

Aktuelle Entwicklungen

Deutschland investiert sehr viel Geld in Forschung und Entwicklung. Mittlerweile sind es knapp drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Damit gehört Deutschland zu den Top-10-Ländern der Welt, wenn es um Investitionen in die Forschung geht. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: international renommierte, gut ausgestattete Forschungsinstitute, Universitäten, die zu den besten der Welt gehören, und innovative Forschungsverbände, an denen internationale Spitzenforschung realisiert wird.



Laden Sie die Broschüre „The German Research Landscape“ herunter und informieren Sie sich über die aktuelle deutsche Forschungslandschaft:

www.research-in-germany.org

Gut ausgestattet

Finanziell hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan: Deutschland bringt sehr viel Geld für Forschung und Entwicklung auf. 2016 waren es 92 Milliarden Euro und damit das Anderthalbfache der Investitionssumme von 2007. Das Ziel „**Drei Prozent des BIP**“ wurde mit dem Rekordwachstum der Forschungsausgaben der vergangenen Jahre erreicht.

Hauptinvestor sind in Deutschland traditionell die Unternehmen und hier insbesondere die Automobilindustrie und ihre Dienstleister. Aber auch der Staat hat seine Forschungs-

DATEN UND FAKTEN

Ausgaben für FuE:
92,2 Mrd. Euro

FuE-Anteil am BIP:
2,93%

Personal in FuE:
658.000

Öffentlich geförderte Einrichtungen für Wissenschaft und FuE:
1.005

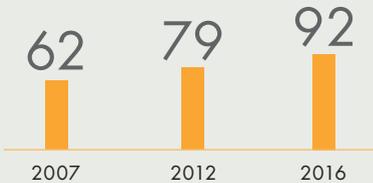
förderung kräftig erhöht. **Fast 50 Prozent beträgt die Steigerung** der öffentlichen Ausgaben für FuE in den vergangenen 10 Jahren.

Finanziert wurde damit unter anderem die **Exzellenzinitiative** (2006–2017). Dieses Programm hat einen **Paradigmenwechsel** in der öffentlichen Forschungsförderung eingeleitet: Seither gilt die Leistungsfähigkeit einzelner Universitäten in der Forschung als Förderkriterium. So auch bei dem Nachfolgeprogramm, der **Exzellenzstrategie (ExStra)**. Sie zielt ebenfalls auf die universitäre Spitzenforschung ab und fördert diese mit jährlich insgesamt 533 Millionen Euro. Viel Geld also für die Forscherinnen und Forscher der ausgewählten Universitäten und Universitätsverbände, mit dem sie internationale Spitzenforschung umsetzen können.

Auch Europa investiert stark in Forschung und Entwicklung. Das aktuelle Rahmenprogramm zur europäischen Forschungsförderung **Horizont 2020** liegt bei 77 Milliarden

Deutschland investiert immer stärker in Forschung und Entwicklung:

In den vergangenen zehn Jahren stiegen die Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung um fast 50 Prozent.



Investitionen in FuE in Deutschland in Milliarden Euro.

Bis 2010 einschl. externer Ausgaben für FuE.

Euro. Damit hat Europa das weltweit größte Programm der Forschungs- und Innovationsförderung aufgelegt. – Deutschland ist dabei **Haupteinwerber der europäischen Forschungsgelder**: 4,7 Milliarden Euro warben deutsche Einrichtungen in den ersten vier Jahren bei Horizont 2020 ein.

International

Deutschland ist international: Deutsche forschende Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen arbeiten intensiv mit Partnerorganisationen aus aller Welt zusammen. **Drei von vier Hochschulen** unterhalten partnerschaftliche Verbindungen zu wissenschaftlichen Institutionen in fast allen Ländern der Welt.

Bei den öffentlich finanzierten Forschungsinstituten hat die **internationale Kooperation** Tradition und einen hohen Stellenwert: Die Max-Planck-Gesellschaft zum Beispiel arbeitet weltweit vernetzt und beteiligt sich an mehr als 2.500 Projekten mit über 5.000 internationalen Partnern in mehr als 110 Ländern.

Alltäglich ist mittlerweile die Zusammenarbeit in Europa: Der **Europäische Forschungsraum** verbindet die EU-Staaten, erleichtert die länderübergreifende Zusammenarbeit, die gemeinsame Planung und Unterhaltung von Forschungsinfrastrukturen und den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Und natürlich vereinfacht er nicht zuletzt die **Mobilität von Forschern und Forscherinnen** – auch aus Drittstaaten – in den Ländern der Union.

Aber auch an den Hochschulen und Forschungsinstituten selbst ist die Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung zu sehen: Mittlerweile kommt an den Hochschulen **mehr als jeder zehnte Wissenschaftler aus dem Ausland**. Und an den außeruniversitären Forschungsinstituten ist die Internationalität noch sichtbarer: Hier arbeitet man **in internationalen Forschergruppen**



und mit Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern aus aller Welt.

Das tägliche Geschäft in Wissenschaft und Forschung ist überhaupt internationaler geworden. An vielen Instituten wird Englisch gesprochen, **mehr als jede zweite wissenschaftliche Publikation** in Deutschland entsteht mittlerweile gemeinsam mit Autoren aus anderen Ländern.



Daten zur Internationalität von Forschung und Lehre gibt es auf der Seite

www.wissenschaft-weltoffen.de

Vernetzt

Nicht nur über Ländergrenzen hinweg vernetzen sich Wissenschaft und Forschung. Die deutsche Forschungspolitik unterstützt seit Jahren die **Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungsinstituten und forschenden Unternehmen** untereinander – insbesondere auf regionaler Ebene. Speziell zugeschnittene Programme identifizieren und unterstützen gezielt Spitzencluster und regionale Verbünde. Zum Beispiel mit dem **Spitzencluster-Wettbewerb** und seinem Nachfolgeprogramm: In insgesamt sechs Runden wählte eine unabhängige Jury die 25 besten Spitzencluster. Für ihre Forschungsprojekte wurden insgesamt 80 Millionen Euro ausgelobt.

Eine weitere Initiative, mit der die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft befördert wird, ist der **Forschungscampus**. Das Programm unterstützt Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unterneh-



Prof. Dr. Stefan Mansfeld kehrte nach zehn Jahren an der Universität Stanford an die TU Dresden zurück. Er arbeitet am Center for Advancing Electronics Dresden.

Am cfaed-Exzellenzcluster forschen wir interdisziplinär und international auf höchstem Niveau. Es ist fantastisch, als Wissenschaftler über den Horizont des eigenen Fachbereichs hinaus zu blicken und in intensiver Zusammenarbeit Lösungen voranzutreiben. Für meine amerikanische Frau und unsere vier Kinder war die Rückkehr nach Dresden ein massiver Schritt. Aber Deutschland tut viel für Familien – wir haben eher an Lebensqualität gewonnen.

men, die partnerschaftlich und längerfristig an einem gemeinsamen Forschungsthema arbeiten wollen.

Auch innerhalb der Wissenschaft selbst ist die **interdisziplinäre Zusammenarbeit** Standard. An die 270 interdisziplinäre Forschungsprojekte gibt es zurzeit in Deutschland: Von der Zellforschung bis zur Erforschung des Universums ist alles dabei.



Die Plattform stellt Infos zu den einzelnen Clustern, aber auch zu den Förderprogrammen zur Verfügung:

www.clusterplattform.de

Vielfältig

Wissenschaft und Forschung in Deutschland sind vielfältig: Fast 400 Universitäten und Hochschulen decken die gesamte Breite der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften ab – in Lehre und Forschung. Die öffentlich finanzierten Forschungsinstitutionen sind von zukunftsweisender Grundlagenforschung bis zur anwendungsorientierten Spitzenforschung breit aufgestellt.

Aber dennoch sind es vor allem die **Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen selbst**, die für Vielfalt stehen: Frauen und Männer, Junge und Erfahrene aus den verschiedensten Nationen und Kulturen engagieren sich für den wissenschaftlichen Fortschritt und arbeiten an der Verschiebung der Grenzen des menschlichen Wissens.

Immer mehr **Frauen** bereichern mit ihrem Wissen und Können die Wissenschaft und Forschung. Dafür sorgen mittlerweile auch gesetzliche Regelungen und öffentliche Förderprogramme, die – wenn auch langsam – Wirkung zeigen: Mittlerweile geht immerhin jede dritte Berufung an eine Frau.

Fast alle öffentlich finanzierten Forschungsorganisationen haben **Förderungen für Spitzen- und Nachwuchswissenschaftlerinnen** im Programm; an den Hochschulen arbeiten Gleichstellungs- und Frauenförderkommissionen. Denn noch immer sind Frauen in den höheren Qualifikationsebenen der Hochschulen stark unterrepräsentiert.

Talentierte

Im Fokus steht auch die **Nachwuchsförderung**. Am stärksten engagieren sich die Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen für die Nachwuchsqualifizierung: Die Zahl der Promovierenden steigt seit Jahren. Und mit umfassenden Reforminitiativen und Förderprogrammen haben sich die Rahmenbedingungen für den Nachwuchs in den vergangenen Jahren verbessert: wie zum Beispiel durch die verstärkte Zusammenarbeit der außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Universitäten bei den Promotionen; oder mit der Einrichtung von strukturierten Promotionsformaten wie den Graduiertenkollegs an den Hochschulen, den Helmholtz-Kollegs, den Leibniz Graduate Schools oder den International Max Planck Research Schools.

Eine zentrale Maßnahme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist das **Tenure-Track-Programm**: Es fördert mit einer Milliarde Euro 1.000 zusätzliche Anschlussprofessuren für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Damit wird die Karriere von hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in Deutschland deutlich planbarer und transparenter.

 Fördermöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler hat „Research in Germany“ zusammengestellt: www.research-in-germany.org > Förderprogramme





Prof. Dr.-Ing. Antonia Wachter-Zeh ist Tenure Track Assistant Professorin „Codierung für Kommunikation und Datenspeicherung“ an der Technischen Universität München. Als Postdoc arbeitete sie drei Jahre am Institute of Technology in Haifa.

Besonders reizvoll ist die langfristige Perspektive in einem Tenure-Track-Programm. Schon während der sechsjährigen Assistant Professur kann ich mit größeren Projekten mein eigenes Forschungsprofil aufbauen. Ohne Aussicht auf eine feste Stelle wäre das schwierig, denn ich müsste mich schon nach zwei, drei Jahren wieder auf einen anderen Job bewerben.

Gründerfreundlich

Verbessert haben sich auch die Bedingungen für Unternehmensgründungen und Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungsinstituten (Spin-offs): etwa durch den **High-Tech Gründerfonds**, das **EXIST-Gründerprogramm**, den **INVEST-Zuschuss** für Business Angels oder die Einrichtung des Börsensegments „**Scale**“ für junge Unternehmen.

Auch bei den Investitionen in **Start-ups** geht es voran: 2017 verbuchte Deutschland einen **Rekord an Risikokapital**: Mit 2,1 Milliarden Euro lagen die Investitionen über 30 Prozent höher als im Vorjahr. Insbesondere in Finanzdienstleistungen (z. B. Krypto-Währung) und Auto-Tech-Start-ups wie auch in Biotechnologie wird stark investiert.



Infos zur Unternehmensgründung gibt das Portal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie: www.existenzgruender.de



Der High-Tech Gründerfonds stellt Risikokapital für High-Tech-Start-ups

bereit und unterstützt diese mit einem Team und einem umfangreichen Netzwerk, bestehend aus Investoren, Experten, erfahrenen Managern, Mehrfachgründern und Scouts: high-tech-gruenderfonds.de

Das Programm EXIST unterstützt Existenzgründungen aus der Wissenschaft vom Businessplan bis zur Gründung u. a. mit Stipendien, Finanzierung von Sachmitteln und Coaching: www.exist.de



PRAKTISCHE INFOS

Je nachdem, wie lange Sie schon im Ausland leben, kann es sich ziemlich fremd anfühlen, zurückzukehren. Eine gute Vorbereitung hilft dabei, wieder gut in Deutschland anzukommen. Wir möchten Sie dabei unterstützen.



Eine erste Anlaufstelle ist die German Scholars Organisation. Sie

berät Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Ausland zu einer Karriere in Deutschland: www.gsonet.org

Der DAAD hat Informationen für rückkehrende Wissenschaftler zusammengestellt: www.daad.de/reintegration



Wenn Sie sich dazu entschlossen haben, nach Deutschland zurückzukehren, sind die Formalitäten zwar nicht unbedingt das Wichtigste, aber sie sind notwendig. So aufwendig wie Ihre Auswanderung wird Ihre Rückkehr allerdings nicht und Sie können an vieles Bekanntes anknüpfen.

Papierkram

Vor der Reise nach Deutschland gibt es einiges vorzubereiten. Zum Beispiel die Formalitäten für die **Einreise nach Deutschland**.

Als deutsche Staatsbürgerin oder Staatsbürger können Sie selbstverständlich jederzeit mit Ihrem **Personalausweis oder Reisepass** nach Deutschland reisen. Vergewissern Sie sich, dass das Dokument noch gültig ist.

Haben Sie im Ausland geheiratet, sprechen Sie darüber rechtzeitig mit Ihrer deutschen Auslandsvertretung. Eine **Anerkennung der Hochzeit** kann unter Umständen einige Zeit in Anspruch nehmen.

Kommt **Ihr Partner oder Ihre Partnerin** nicht aus einem EU- oder EWR-Land, dann benötigt er oder sie zur Einreise nach Deutschland in der Regel ein **Visum zur Familienzusammenführung**. Das Visum müssen Sie vorab bei der zuständigen deutschen Auslandsvertretung beantragen. Dafür muss Ihr Ehepartner einfache Deutschkenntnisse nachweisen – außer, Sie kehren aus der EU nach Deutschland zurück. Dann profitiert Ihr Partner von der Freizügigkeit.

Sind Sie mit Ihrem Lebenspartner nicht verheiratet, gelten für ihn oder sie die gleichen Bedingungen, wenn Sie gemeinsam Kinder haben oder in einer eingetragenen Lebensgemeinschaft leben.

Auch Ihre **Kinder** brauchen gültige Ausweisdokumente. Ihre Kinder haben, auch wenn sie im Ausland geboren sind, automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit. Sie können für Ihr Kind einen Kinderausweis oder einen deutschen Reisepass beantragen. Welche Unterlagen Sie brauchen, sagt Ihnen Ihre deutsche Auslandsvertretung.

Jobsuche

Wenn Sie noch keine Stelle haben, für die Sie nach Deutschland zurückkommen, sollten Sie unbedingt schon rechtzeitig vorher mit der Jobsuche beginnen. Es ist wichtig, sich schon vorab bei der **Bundesagentur für Arbeit** als arbeitssuchend zu melden. Hier gibt es auch eine spezielle Anlaufstelle für deutsche Rückkehrer.

Das „Virtuelle Welcome Center“ erreichen Sie unter der Telefonnummer +49 228 713-1313 oder per Mail: make-it-in-germany@arbeitsagentur.de

Die Bundesstelle für Auswanderer und Auslandstätige stellt Informationen für deutsche Rückkehrer online zur Verfügung. Wählen Sie dazu in den Länderinformationen „Deutschland“:

www.auswandern.bund.de

Eine Übersicht über die Visabestimmungen, Antworten auf FAQs zum Thema Einreise, Antragsformulare und eine Staatenliste der visumpflichtigen Länder finden Sie auf der Website des Auswärtigen Amts:

www.diplo.de/einreiseundaufenthalt

Das German Academic International Network (GAIN) vernetzt und unterstützt deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Nordamerika:

www.gain-network.org

To-do-Liste



- Orientierungsbesuch planen
- Termin in Rückkehrer-Beratung oder Welcome Center vereinbaren
- Mit der deutschen Auslandsvertretung besprechen, welche Unterlagen gebraucht werden
- Papiere (Reisedokumente, Heirats- und Geburtsurkunden etc.) prüfen und ggf. neu beantragen oder verlängern
- Urkunden und Zeugnisse übersetzen und beglaubigen lassen
- Visum/Aufenthaltsgenehmigung für ausländischen Partner beantragen
- Frühzeitig Wohnungssuche beginnen
- Kita-Platz und Schule suchen
- Zollbestimmungen klären
- Krankenversicherung abschließen
- Abmeldung am bisherigen Wohnort
- Nach der Einreise beim Einwohnermeldeamt melden



Auf unserer Website finden Sie Suchmaschinen, Informationsdienste und Portale speziell für die Jobsuche in Wissenschaft und Forschung:

www.research-in-germany.org/job-portals



Sie oder Ihr Partner können auch online über den eService der Bundesagentur die Jobsuche starten:
jobboerse.arbeitsagentur.de

Interessant für Sie: die Stellenportale der großen Forschungsorganisationen:

recruiting.fraunhofer.de/Jobs

www.mpg.de/stellenboerse

www.leibniz-gemeinschaft.de/karriere

www.helmholtz.de/karriere_talente/stellenangebote



Umzug

Der wahrscheinlich wichtigste Schritt auf Ihrem Weg nach Deutschland ist die Suche nach einer neuen Bleibe. Allerdings ist es in Deutschland, gerade in Großstädten und beliebten Uni-Städten, nicht leicht, eine passende Wohnung zu finden. In den letzten Jahren sind die Immobilien- und Mietpreise substantiell gestiegen.

 Vielleicht kann Ihr Arbeitgeber bei der Wohnungssuche helfen. Die Welcome Center der Hochschulen bieten ebenfalls Unterstützung bei der Wohnungssuche und können eventuell sogar zur Überbrückung mit einer Gästewohnung aushelfen.

Im Internet gibt es zahlreiche **Portale**, die auf die Vermittlung von Wohnungen und Häusern spezialisiert sind. Auch die Internetausgaben der lokalen und überregionalen **Tageszeitungen** veröffentlichen Immobilienangebote Ihres künftigen Heimatortes.

 Aus der Ferne eine Wohnung zu finden, ist generell recht schwer. Einfacher ist es, wenn Sie vorab nach Deutschland zur Wohnungssuche reisen und Ihre Familie später nachkommt.

Wenn Sie einen Immobilienmakler mit der Suche nach einer Wohnung oder einem Haus beauftragen, kann sich die Provision für die Vermittlung auf bis zu zwei Monatsmieten bzw. drei bis sechs Prozent des Kaufpreises belaufen.

Innerhalb von zwei Wochen nach Ihrem Umzug müssen Sie sich und Ihre Familie beim Einwohnermeldeamt Ihrer Stadt oder Gemeinde anmelden. Erkundigen Sie sich vorab, welche Unterlagen Sie mitbringen müssen.

Die Planung der Rückkehr beginnt spätestens bei der Ankunft im Gastland.

Helga Soer-Sodmann,
WWU Münster, Leiterin SAFIR
Forschungsförderberatung



Bedenken Sie den „richtigen“ Zeitpunkt:
Ideal für Ihre Karriere ist ein
Auslandsaufenthalt, der nicht kurz,
aber auch nicht zu lang ausfällt.



Dual Career

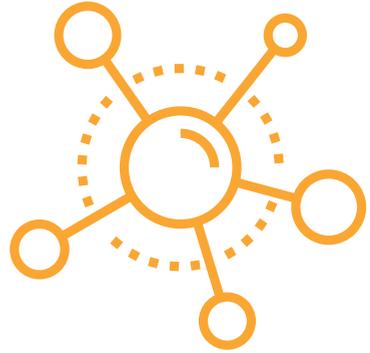
Immer häufiger suchen hochqualifizierte Paare gemeinsam neue Karrieremöglichkeiten. Das weiß man auch in Deutschland. Wenn Sie also nach Deutschland zurückkehren, finden Sie hier entsprechende Strukturen: Viele Hochschulen und Forschungseinrichtungen haben sich darauf eingestellt, dass auch Ihr Partner oder Ihre Partnerin einen **guten Job mit langfristiger Karriereperspektive** in Deutschland sucht. Mit ihren Dual-Career-Services geben sie familienfreundliche Unterstützung, helfen beim Einleben in Deutschland und engagieren sich in Netzwerken, um auch dem (hoch-)qualifizierten Partner eine Jobperspektive bieten zu können.

DUAL-CAREER-NETZWERKE AN HOCHSCHULEN

Auch wenn noch nicht alle Institutionen einen Dual-Career-Service anbieten – es werden immer mehr: Bundesweit haben sich **mehr als 40 Hochschulen dem Dual Career Netzwerk Deutschland (DCND)** angeschlossen und bieten hochqualifizierten Wissenschaftlerpaaren Unterstützung bei der gemeinsamen Karriereplanung.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Auch regional vernetzen sich immer mehr Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen und unterstützen sich gegenseitig bei der Arbeitsplatzsuche für hochqualifizierte Partner.



Allein im Rhein-Main-Gebiet arbeiten mehr als 30 Unternehmen und Wissenschaftsorganisationen in einem Dual-Career-Netzwerk zusammen, um hochqualifizierten Paaren Perspektiven an einem Standort zu bieten. Regionale Dual-Career-Netzwerke existieren auch im Rheinland, in Berlin und vielen anderen Regionen Deutschlands. Informieren Sie sich vorab, ob Ihre Hochschule oder Forschungseinrichtung diesen Service anbietet.

ARBEITSERLAUBNIS FÜR DEN AUSLÄNDISCHEN PARTNER

Ihr Ehe- oder Lebenspartner (sofern Sie in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben oder gemeinsame Kinder haben) darf sofort arbeiten: Ist er oder sie aus der EU, dann gilt für sie oder ihn die Freizügigkeit. Stammt Ihr Partner aus einem Drittstaat, berechtigt ihn das Visum zum Familiennachzug dazu.



Die Mitgliedshochschulen des
Dual Career Netzwerks Deutschland
finden Sie unter:

www.dcmd.org



Zurück mit Kindern

Wenn Sie mit Kindern nach Deutschland zurückkehren, haben wir eine gute Nachricht: In den letzten Jahren hat sich einiges in Sachen Kinderbetreuung und Ganztagschulen getan.

BETREUUNG FÜR DIE KLEINEN

Mittlerweile haben Ihre Kleinen schon mit einem Jahr einen **Anspruch auf Betreuung** in einem Kindergarten oder bei Tageseltern. Dabei gibt es nicht nur die von den Kommunen und Städten betriebenen Kindergärten und Kitas, sondern auch viele **private Initiativen oder kirchliche Einrichtungen**. Und nicht alle Kindergärten schließen um die Mittagszeit. Es gibt zahlreiche **Ganztagskindergärten**, die bis zum späten Nachmittag geöffnet haben. Spezielle Betriebs- oder Universitätskindergärten bieten sogar in der Regel noch längere, an die Arbeitszeiten angepasste Betreuungszeiten.

Die **Gebühren** für den Kindergarten variieren erheblich. In einigen Bundesländern sind die öffentlichen Kindergärten kostenlos oder zumindest bleibt das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei.

Eine Alternative zu den Kindergärten können **Tageseltern** sein. Sie kümmern sich meist um mehrere Kinder in ihrer eigenen Wohnung. Die Adressen erhalten Sie über die Kommunen (häufig auch online).

SCHULEN

Seit einigen Jahren werden immer mehr Schulen zu **Ganztagschulen**. Mittlerweile hat jede zweite Schule ein ganztägiges Angebot.

Ihre Kinder müssen in Deutschland in die Schule, wenn sie sechs Jahre alt sind. Die allgemeine Schulpflicht dauert je nach Bundesland neun oder zehn Schuljahre. Danach schließt sich eine Berufsschulpflicht für jene an, die keine weiterführende Schule besuchen.

Nach vier – in Berlin und Brandenburg sechs – Jahren Grundschule wechselt Ihr Kind in die Sekundarstufe I. Hier werden verschiedene Bildungsgänge und Abschlüsse angeboten. Das sind grundsätzlich die Bildungsgänge

- der Hauptschule
- der Realschule und
- des Gymnasiums

Daneben gibt es **Mischformen**, wie die Realschule plus oder die Regelschule, an denen sowohl ein Haupt- als auch ein Realabschluss gemacht werden kann.

Zudem gibt es zunehmend **Gesamtschulen**. Dort können zumeist alle Abschlüsse bis zum Abitur erworben werden. An den Gesamtschulen werden Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulformen gemeinsam, je nach Leistungsniveau, unterrichtet. Ein Wechsel zwischen den Schulformen ist so leicht möglich.

Der Besuch der staatlichen Schulen ist weiterhin **kostenfrei**.





Hier finden Sie die Familienservicestellen an deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen:

www.familienfreundliche-wissenschaft.org

Insbesondere Ganztags- oder Krippenplätze für die ganz Kleinen sind sehr begehrt. Sie sollten sich frühzeitig – möglichst schon vor der Ankunft – um einen Platz kümmern.



Informieren Sie sich, wie die Schulzeiten Ihres Kindes in Deutschland anerkannt werden.



Sprechen die Kinder vielleicht nicht gut genug Deutsch, um in der Schule mitkommen zu können? Dann sollte vorab eventuell ein Deutschkurs – zum Beispiel bei einem Goethe-Institut in Ihrem Land – helfen.

In vielen Städten gibt es internationale Schulen. Infos gibt es bei der Association of German International Schools:

agis-schools.org



Wissenswertes und Interessantes, Wichtiges und Hilfreiches rund ums Thema Familie finden Sie im Familienhandbuch:

www.familienhandbuch.de

Welche Unterstützung es gibt, wie viel und für wen erklärt Ihnen der Familienwegweiser:



www.familien-wegweiser.de

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

Familien brauchen Unterstützung. Auch hier hat sich in den vergangenen Jahren in Deutschland einiges getan. Es gibt eine ganze Reihe von rechtlichen und finanziellen Hilfen, die Eltern das Leben erleichtern: zum Beispiel der Klassiker **Kindergeld**. Das bekommen Sie – wenn Sie in Deutschland leben und arbeiten – für jedes Ihrer Kinder. Es beträgt zurzeit etwa 200 Euro.

Seit einigen Jahren haben Eltern die Möglichkeit, nach der Geburt ihres Kindes beruflich auszusetzen. Sie können bis zu drei Jahre lang in **Elternzeit** gehen. Ihr Arbeitsplatz wird Ihnen erhalten, auch wenn Sie nicht arbeiten. Ihr Arbeitgeber darf Ihnen nicht kündigen.

Eine weitere Erleichterung ist das **Elterngeld**. Möchten Sie oder Ihr Partner Ihr Kind selbst betreuen und deshalb Ihre Arbeit einschränken oder ganz zu Hause bleiben, können Sie bis zu 14 Monate lang Elterngeld bekommen. Es beträgt rund zwei Drittel Ihres Netto-Einkommens, mindestens aber 300 Euro, höchstens 1.800 Euro.



Kulturschock vorbeugen

Dieses „Anderssein“-Gefühl erwartet man eigentlich eher, wenn man ins Ausland geht. Aber es kämpfen auch viele Rückkehrer mit einem Phänomen, das dem Kulturschock gleichkommt. Darauf sollten Sie sich vorbereiten.

Die beste Vorbereitung ist, den **Kontakt nach Deutschland** zu halten, informiert zu sein über die neuesten Entwicklungen – sei es in der Familie und bei Freunden, sei es im Land selbst. Lesen Sie deutsche Tageszeitungen oder informieren Sie sich zum Beispiel über die Deutsche Welle.

Für **Kinder** kann es besonders hart sein, die Schule zu wechseln und die Freunde zu verlassen, um in ein Land zurückzukehren, das sie nicht kennen oder an das sie eventuell kaum eine Erinnerung haben. Auch sie sollten behutsam darauf vorbereitet werden, was sie erwartet.

 Nehmen Sie Kontakt zu anderen Rückkehrern auf. Über soziale Medien oder spezielle Internetplattformen können Sie sich mit Menschen mit ähnlichem Hintergrund austauschen, zum Beispiel über das weltweite Expat-Netzwerk www.internations.org.

 Es gibt spezialisierte Institute und Coaches, die sich professionell um Rückkehrer und ihre Partner und Kinder kümmern. Aber auch bei den offiziellen Beratungsstellen wie dem Raphaelswerk oder der Evangelischen Auslandsberatung finden Sie Unterstützung: www.raphaelswerk.de
www.ev-auslandsberatung.de

Soziale Sicherheit

Deutschland ist vorbildlich bei der sozialen Absicherung. Das Land investiert weltweit mit das meiste Geld in die Gesundheitsvorsorge und auch der Service ist in Deutschland besser als in den meisten anderen Ländern. So schützt Sie als angestellter Wissenschaftler ein **umfassendes System sozialer Sicherung**: auf dem Weg zur Arbeit, bei Krankheit oder wenn Sie arbeitslos werden. Die Rentenversicherung gibt Ihnen Sicherheit für das Alter oder hilft, wenn Sie nicht mehr arbeiten können.

Die Beiträge sind gesetzlich festgelegt und werden Ihnen direkt vom Gehalt abgezogen.

KRANKENVERSICHERUNG

Wenn Sie nach Deutschland zurückkehren, müssen Sie sich auf jeden Fall krankenversichern. Denn es gilt die allgemeine Krankenversicherungspflicht. Wenn Sie einen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben, werden Sie – bis zu einem bestimmten Einkommen – in der **gesetzlichen Krankenversicherung** pflichtversichert. In allen anderen Fällen müssen Sie sich selbst (meist bei einer **privaten Krankenversicherung**) versichern.

Die gesetzliche Krankenversicherung deckt umfangreiche Leistungen ab und die medizinisch notwendigen Behandlungen sind auf hohem Niveau: Sie übernimmt die Kosten für die Gesundheitsvorsorge (zum Beispiel beim Zahnarzt), für Rehabilitationsmaßnahmen, Krankenhausaufenthalte, medizinisch notwendige Behandlungen, Arzneimittel, bezahlt Krankengeld, wenn Sie nicht arbeiten können, und vieles mehr.

Wer garantiert und schnell wieder auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen will, sollte sich mit der Rückkehr nicht allzu lang Zeit lassen.

Kerstin Dübner-Gee,
Leitung Personalentwicklung & Chancen,
Max-Planck-Gesellschaft

Sind Sie pflichtversichert, dann besteht der Versicherungsschutz auch für Ihre Familienangehörigen. Und Sie sind zugleich in der Pflegeversicherung versichert.

 Informationen zur Krankenversicherung geben auch die Verbraucherzentralen: www.verbraucherzentrale.de

ARBEITSLSENVERSICHERUNG

Wenn Sie in Deutschland arbeitslos werden, haben Sie Anspruch auf Unterstützung. Wer arbeitslos ist und in den letzten zwei Jahren mindestens zwölf Monate lang Beiträge in die gesetzliche Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat, der



hat Anspruch auf Arbeitslosengeld. Das Arbeitslosengeld beträgt in der Regel 60 bis 67 Prozent des Nettolohns. Wie lange man Arbeitslosengeld bekommt, hängt davon ab, wie lange man zuvor beschäftigt war und wie alt man ist.

UNFALLVERSICHERUNG

Die gesetzliche Unfallversicherung ist eine Haftpflichtversicherung der Unternehmer zugunsten ihrer Arbeitnehmer, die sie vor den Folgen eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit schützt. Ihre Beiträge bringt Ihr Arbeitgeber auf.



Ausführliche Informationen zum Sozialversicherungssystem finden Sie online unter www.deutsche-sozialversicherung.de

Rente

Als angestellter Wissenschaftler sind Sie in Deutschland automatisch rentenversichert. Waren Sie im Ausland auch schon rentenversicherungspflichtig, können Ihre **Versicherungszeiten anerkannt** werden. Vorausgesetzt, Sie waren in einem EU-Staat beschäftigt oder in einem Staat, mit dem Deutschland ein Abkommen zu den Sozialversicherungen abgeschlossen hat.

Wenn Sie in einem Land gearbeitet haben, das weder ein EU-Mitgliedsstaat noch eines dieser „Abkommensstaaten“ ist, wird diese Zeit in der Regel bei Ihrer deutschen Rente nicht berücksichtigt.



Für Menschen, die in verschiedenen europäischen Staaten gearbeitet haben, gilt das

Europarecht.

Es regelt zum Beispiel die Zusammenrechnung der Versicherungszeiten für den Anspruch auf Rente.

Deutschland hat mit rund

20

Staaten ein Abkommen zu den Sozialversicherungen geschlossen. Dieses regelt den Erwerb von Rentenansprüchen und die Zahlung von Renten. Mit welchen Ländern diese Abkommen gelten, erfahren Sie bei der Deutschen Rentenversicherung: www.deutsche-rentenversicherung.de > **Rente & Ausland**

Wenn Sie das entsprechende Alter erreicht haben und die

Rente

beantragen wollen, können Sie dies für Ihre gesamten Zeiten bei der Deutschen Rentenversicherung tun. Diese kontaktiert auch ggf. Ihre Versicherungsträger im Ausland.



FRÜHER GEZAHLTE BEITRÄGE

Haben Sie früher Rentenbeiträge in Deutschland bezahlt, ist Ihr Anspruch darauf noch **gültig**. Er bleibt so lange erhalten, bis Sie das Rentenalter erreichen.



Sie können überprüfen, ob Ihre Versicherungszeiten – auch aus dem Ausland – vollständig erfasst sind: Beantragen Sie eine Auskunft über Ihr Versicherungskonto bei der Deutschen Rentenversicherung.



Ehrenamtliche Versichertenberaterinnen und -berater beantworten Ihre Fragen zum Thema Rentenversicherung, nehmen Ihre Anträge auf und lassen für Sie Ihren Rentenanspruch bei Ihrem zuständigen Rentenversicherungsträger berechnen. Die Adressdatenbank finden Sie auf der Website der Deutschen Rentenversicherung:

www.deutsche-rentenversicherung.de

der EU ein, dann müssen Sie Schmuck, Edelmetalle und Edelsteine nicht anzeigen. Für den Umzug gelten besondere zollrechtliche Bestimmungen. Das „Übersiedlungsgut“ wie Hausrat und private Fahrzeuge ist vom Zoll befreit.



Es ist auf jeden Fall ratsam, sich vorab mit dem Zoll in Verbindung zu setzen und über Zollbefreiungen für die Rückkehr nach Deutschland zu sprechen. Individuelle Auskünfte erhalten Sie bei der Zentralen Auskunft des Zolls unter der Telefonnummer:

+49 351 44834-510 oder per E-Mail über info.privat@zoll.de



Sie sollten prüfen, ob Sie professionelle Begleitung für den Rücktransfer Ihres Vermögens in Anspruch nehmen wollen. Hierbei helfen Ihnen spezialisierte Steuerberater.

Vermögen

Vermögen, das Sie im Ausland erworben und versteuert haben, müssen Sie nicht noch mal in Deutschland versteuern. Dennoch sollten Sie beim Transfer von Vermögen aus dem Ausland mit Ihrer deutschen Bank klären, welche Bankregeln beachtet werden müssen.

Wenn Sie Bargeld nach Deutschland mitbringen, müssen Sie ab 10.000 Euro den Zoll informieren. Dies gilt übrigens auch für Wertpapiere, Sparbücher oder Edelsteine und Edelmetalle. Ausnahme: Sie reisen aus



Die Plattform „Deutsche im Ausland“ gibt Tipps zum Thema Geldtransfer aus dem Ausland: www.deutsche-im-ausland.org > **Absicherung und Finanzen.**

Was wie und wann zu verzollen ist, sagt Ihnen der Zoll: www.zoll.de





FÖRDER- PROGRAMME

Wenn Sie nach Deutschland zurückkehren, gibt es viele Förderprogramme für Sie: zum Beispiel für die Planung Ihrer Rückkehr, für Ihre Forschungsprojekte oder für Ihr Spin-off.

Programme für Rückkehrer	26
Forschungsförderung und Stipendien	27
(Nachwuchs-)Forschungsgruppen	32
Unterstützung einer Professur	36
Frauen in der Wissenschaft	37
Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft	39

Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm

VORAUSSETZUNGEN Damit Ihre Reisekosten für ein Vorstellungsgespräch an einer öffentlichen Forschungseinrichtung in Deutschland von diesem Programm übernommen werden können, sind Sie seit mindestens 18 Monaten im Ausland tätig. Die Förderung ist dabei auf deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der MINT-Fächer begrenzt, die sich um eine W2- oder W3-Professur, eine Junior- oder FH-Professur oder um die Leitung einer Nachwuchsgruppe bewerben.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das Programm unterstützt öffentliche Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen dabei, deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland zurückzugewinnen. Dafür werden Reisekosten von deutschen Bewerberinnen und Bewerbern aus dem Ausland zu Bewerbungsgesprächen in Deutschland übernommen.

UNTERSTÜTZUNG Reisekosten können bis zu einer Höhe von 2.000 Euro erstattet werden. Pro Jahr werden maximal 5 Anträge pro Institution bewilligt. Für jede zu besetzende Position können darüber hinaus maximal 2 Anträge gestellt werden.

BEWERBUNG Bewerbungen von öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland sind jederzeit per E-Mail möglich. Die Antragsformulare finden Sie online.

www.gsonet.org > Förderprogramme

Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS

VORAUSSETZUNGEN Für exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der MINT-Fächer und der BWL gibt es ein spezielles Programm: vorausgesetzt, sie sind mindestens seit 2 Jahren im Ausland tätig.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das Programm unterstützt Berufungen von im Ausland forschenden deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf eine unbefristete W2-/W3-Professur eines MINT-Faches oder der BWL an einer Universität in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder Thüringen.

UNTERSTÜTZUNG Durchschnittlich 100.000 Euro pro Professur (max. 125.000).

DAUER Max. 3 Jahre.

BEWERBUNG Bewerbungen von Universitäten aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder Thüringen sind jederzeit möglich. Antragsberechtigt ist die jeweilige Universitätsleitung. Bei gemeinsamen Berufungen können auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an der Bewerbung beteiligt sein.

www.gsonet.org > Förderprogramme

Humboldt-Forschungsstipendium

VORAUSSETZUNGEN Das Programm passt zu Ihnen, wenn Sie seit mindestens 5 Jahren im Ausland leben und arbeiten. Humboldt-Forschungsstipendien gibt es sowohl für Postdocs als auch für erfahrene Wissenschaftler. Wenn Sie sich um das Postdoc-Stipendium bewerben, sollte Ihre Promotion nicht länger als 4 Jahre zurückliegen. Haben Sie Ihre Promotion vor maximal 12 Jahren abgeschlossen, können Sie sich um das Stipendium für erfahrene Wissenschaftler bewerben. Dazu sollten Sie dann auch eine mehrjährige eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit nachweisen können.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Mit dem Stipendium können Sie ein eigenes, langfristiges Forschungsvorhaben in Kooperation mit einer selbst gewählten Forschungseinrichtung in Deutschland durchführen.

UNTERSTÜTZUNG Monatlich 2.650 Euro für Postdocs, 3.150 Euro für erfahrene Wissenschaftler; es kommen weitere Leistungen wie Familienförderung hinzu.

DAUER 6 bis 24 Monate für Postdocs, 6 bis 18 Monate für erfahrene Wissenschaftler.

BEWERBUNG Bewerbungen sind jederzeit online möglich.

www.humboldt-foundation.de/humboldtstipendium

Postdoctoral Researchers International Mobility Experience (PRIME)

VORAUSSETZUNGEN Sie sind ein hoch qualifizierter Postdoc und Sie sehen Ihre berufliche Laufbahn langfristig in Deutschland? Dann sind Sie ein Kandidat für PRIME. Das Programm fördert einen 12-monatigen Forschungsaufenthalt an einer frei gewählten ausländischen Gastinstitution mit anschließender 6-monatiger Eingliederungsphase an einer deutschen Hochschule. Im Land Ihrer Wahl dürfen Sie sich allerdings in den letzten 3 Jahren maximal 12 Monate aufgehalten haben.

PROGRAMMBESCHREIBUNG PRIME finanziert Stellen für hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fächer. Sie erhalten die Möglichkeit, einen Forschungsaufenthalt im Ausland mit der Rückkehr an eine deutsche Hochschule zu verbinden.

UNTERSTÜTZUNG Finanzierung der Anstellung an einer deutschen Hochschule der eigenen Wahl für 18 Monate sowie Reisekostenpauschale.

DAUER 12 Monate Auslandsaufenthalt sowie 6 Monate an einer deutschen Hochschule.

BEWERBUNG Für die Bewerbung müssen Sie geeignete hochrangige Gastinstitutionen in Deutschland (anstellende Hochschule) und im Ausland finden. Die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Bewerbungsportal des DAAD. Bewerbungsfristen werden auf der Website des DAAD veröffentlicht.

www.daad.de/prime



Klinische Forschung und kliniknahe Grundlagenforschung

VORAUSSETZUNGEN Sie haben ein überzeugendes Forschungsprojekt im Bereich der klinischen onkologischen Grundlagenforschung? Und Sie können dokumentieren, dass Sie auf dem Gebiet der Krebsforschung bereits erfolgreich gearbeitet haben? Dann werben Sie um Unterstützung bei der Deutschen Krebshilfe. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die zum ersten Mal ein Forschungsprojekt beantragen, werden ermutigt, sich zu bewerben.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das Programm fördert die Durchführung thematisch und zeitlich begrenzter innovativer Forschungsvorhaben aus dem Bereich der klinischen onkologischen Grundlagenforschung oder der klinischen Krebsforschung. Ziel ist, die frühe wissenschaftliche Unabhängigkeit zu unterstützen.

UNTERSTÜTZUNG Personalmittel (für Nachwuchswissenschaftler ggf. auch die eigene Stelle), Investitions- und Sachmittel.

DAUER Die Dauer der Unterstützung richtet sich nach dem jeweiligen Forschungsprojekt.

BEWERBUNG Anträge können jederzeit gestellt werden.

www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung

Sachbeihilfe

VORAUSSETZUNGEN Das DFG-Programm richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachdisziplinen. Wenn Sie sich zur Zeit der Antragstellung im Ausland befinden, brauchen Sie für Ihre Bewerbung die Stellungnahme eines Wissenschaftlers der aufnehmenden Institution zu Ihrer Person und zu Ihrem wissenschaftlichen Vorhaben.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Die Sachbeihilfen der DFG ermöglichen thematisch und zeitlich befristete Forschung an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung. Über das Modul „Eigene Stelle“ können Sie für die Dauer Ihres Projekts Ihre Stelle als Projektleiterin oder Projektleiter finanzieren.

UNTERSTÜTZUNG Über die Sachbeihilfe werden alle projektspezifischen Sach- und Personalmittel sowie Investitionen zur Verfügung gestellt – ggf. inklusive des Gehalts für die Projektleiterin bzw. den Projektleiter.

DAUER Projektspezifisch, max. 3 Jahre. Im Anschluss kann ein Fortsetzungsantrag gestellt werden.

BEWERBUNG Ihre Bewerbung ist jederzeit möglich.

www.dfg.de/sachbeihilfe

Reinhart Koselleck-Projekte

VORAUSSETZUNGEN Sie haben Ihre Berufungsfähigkeit bereits erreicht, Sie zeichnen sich durch einen herausragenden wissenschaftlichen Lebenslauf aus und Sie verfügen über hohes wissenschaftliches Potenzial? Dann hat Ihr innovatives und risikofreudiges Forschungsprojekt gute Chancen, zu einem Reinhart Koselleck-Projekt zu werden: Vorausgesetzt, Sie möchten Ihr Forschungsprojekt an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungsinstitution umsetzen.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Die Förderung durch die DFG ermöglicht Ihnen, ein besonders innovatives oder im positiven Sinne risikobehaftetes Projekt durchzuführen, das Sie sonst nicht verwirklichen könnten.

UNTERSTÜTZUNG 500.000 Euro bis 1,25 Millionen Euro.

DAUER 5 Jahre.

BEWERBUNG Bewerbungen sind jederzeit möglich.

www.dfg.de/reinhart_koselleck_projekte

ERC Grants

VORAUSSETZUNGEN Wenn Sie sich um Forschungsförderung des Europäischen Forschungsrats (ERC) bewerben wollen, sollte Ihre Promotion für den **Starting Grant** nicht länger als 2 bis 7 Jahre und für den **Consolidator Grant** 7 bis 12 Jahre zurückliegen. Es wird erwartet, dass Sie sich durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen auszeichnen. Exzellente, erfahrene Forscherinnen und Forscher, die in den letzten 10 Jahren bedeutende Forschungsergebnisse erlangten, können sich um den **Advanced Grant** bewerben. Im **Synergy Grant** können sich 2 bis 4 Forscher für ein anspruchsvolles Kooperationsprojekt bewerben.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Der ERC fördert bahnbrechende Pionierforschung aus allen wissenschaftlichen Bereichen. Einziges Kriterium der Evaluierung ist die Exzellenz der Projektideen und Forschenden. Interdisziplinäre Vorhaben sind explizit erwünscht.

UNTERSTÜTZUNG Starting Grants: bis zu 2 Millionen Euro / Consolidator Grants: bis zu 2,75 Millionen Euro / Advanced Grants: bis zu 3,5 Millionen Euro / Synergy Grants: bis zu 14 Millionen Euro. Finanziert werden können direkte Projektkosten zu 100 Prozent sowie pauschal 25 Prozent der Gemeinkosten.

DAUER Maximal 5 Jahre, Synergy Grant 6 Jahre.

BEWERBUNG Alle Förderlinien werden in der Regel jährlich ausgeschrieben.

www.nks-erc.de

Marie Skłodowska-Curie European Fellowship

VORAUSSETZUNGEN Sie sind promoviert oder haben mindestens 4 Jahre Forschungserfahrung? Sie haben in den letzten 3 Jahren nur maximal ein Jahr in Deutschland gelebt oder gearbeitet? Dann können Sie sich um ein Marie Skłodowska-Curie European Fellowship bewerben.

Als Rückkehrer aus einem Nicht-EU-Land gibt es die Möglichkeit, sich in dem multidisziplinären Reintegration Panel (RI) des Programms zu bewerben. Vorausgesetzt, Sie haben in den letzten 5 Jahren maximal 3 Jahre in Deutschland gelebt.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das Programm unterstützt Ihren Forschungsaufenthalt an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland. Sie werden dazu von Ihrer Gasteinrichtung sozialversicherungspflichtig angestellt.

UNTERSTÜTZUNG Grundgehalt von 4.880 Euro brutto im Monat für promovierte Wissenschaftler. Hinzu kommen 600 Euro Mobilitätszulage, ggf. 500 Euro Familienpauschale sowie Forschungsmittel.

DAUER 12 bis 24 Monate.

BEWERBUNG Die Bewerbung erfolgt gemeinsam mit Ihrer gastgebenden Einrichtung über das Participant Portal der Europäischen Kommission: www.ec.europa.eu/horizon2020 > How to get funding?

<http://ec.europa.eu/research/mariecurieactions>



Klaus Tschira Boost Fund

VORAUSSETZUNGEN Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik, die sich am Beginn oder in der Mitte ihrer Karriere befinden, können sich für den Klaus Tschira Boost Fund bewerben. Voraussetzung ist, dass Sie schon einen Arbeitsvertrag mit einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung haben.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Der Klaus Tschira Boost Fund vergibt unabhängige Fördergelder, unterstützt beim Aufbau von internationalen Kooperationen und Netzwerken und berät exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der professionellen und persönlichen Weiterentwicklung. Ziel ist es, Karrierewege flexibler zu gestalten und zu beschleunigen.

UNTERSTÜTZUNG Bis zu 80.000 Euro für alle Kostenarten sowie Beratung und die Mitgliedschaft in einem Alumni-Netzwerk.

DAUER Bis zu 2 Jahre.

BEWERBUNG Bewerbungen von öffentlichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland sind bis zum 18. November 2018 möglich. Über mögliche weitere Bewerbungsrunden in den folgenden Jahren informieren Sie sich bitte online. Anträge sind ausschließlich elektronisch bei der GSO einzureichen. Die Antragsformulare finden Sie online.

www.gsonet.org > Förderprogramme

GSO Leadership Academy

VORAUSSETZUNGEN Die GSO Leadership Academy richtet sich an exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die vor ihrem nächsten Karriereschritt stehen. Sie müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung an einer Universität oder einer anderen Forschungseinrichtung im Ausland arbeiten und eine Rückkehr nach Deutschland anstreben. Unterstützt wird die Vorbereitung Ihres nächsten Karriereschritts.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Die Akademie möchte junge, exzellente Forschende dabei unterstützen, Führungskompetenzen zu entwickeln und sie darauf vorbereiten, Verantwortung in der Forschung, im Wissenschaftsmanagement oder als Gründerin oder Gründer in Deutschland zu übernehmen.

UNTERSTÜTZUNG Das Stipendium beinhaltet die Übernahme der Kursgebühren sowie der Kosten für die Anreise aus dem Ausland und die Unterbringung, die Verpflegung sowie für die Teilnahme am Programm. Für die Stipendiaten fällt eine einmalige Anmeldegebühr von 250 Euro an.

DAUER 2 Präsenzphasen von je 5 Tagen. Die erste Phase findet in den USA statt, die zweite in Deutschland. Coaching und Mentoring-Angebote laufen über 9 Monate.

BEWERBUNG Bewerbungen sind einmal im Jahr (ausschließlich elektronisch) bei der GSO möglich. Bewerbungsschluss ist in der Regel im Mai/Juni. Fristen und Antragsformulare finden Sie online.

www.gsonet.org > Förderprogramme

Momentum – Förderung für Erstberufene

VORAUSSETZUNGEN Momentum unterstützt herausragende Professorinnen und Professoren, die vor 3 bis 5 Jahren eine Lebenszeitprofessur angetreten haben. Dies gilt auch für Rückkehrer aller Fachrichtungen aus dem Ausland: Ihre Zeiten werden anerkannt. Vorausgesetzt wird eine Lebenszeitprofessur an einer Universität in Deutschland. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Ziel des Förderprogramms ist es, Ihnen in dieser frühen Karrierephase eine inhaltliche und strategische Weiterentwicklung Ihrer Professur zu ermöglichen. Unterstützt werden Konzepte zur Perspektiverweiterung: Die Förderung soll Ihnen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag schaffen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden.

UNTERSTÜTZUNG Je nach Erfordernissen bis zu eine Million Euro (keine Grundausstattung).

DAUER 5 bis 7 Jahre.

BEWERBUNG Das Programm wird jährlich ausgeschrieben. Der Stichtag wird auf der Website bekannt gegeben.

www.volkswagenstiftung.de > Förderung

Sofja Kovalevskaja-Preis

VORAUSSETZUNGEN Sie gehören zu den erfolgreichen Spitzen-Nachwuchswissenschaftlerinnen und -Nachwuchswissenschaftlern? Und Sie leben und arbeiten seit mindestens 5 Jahren im Ausland? Dann können Sie sich um den renommierten Sofja Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben. Aus welchem Fachgebiet Sie kommen, spielt keine Rolle. Ihre Promotion sollten Sie aber vor nicht mehr als 6 Jahren mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben. Erwartet werden darüber hinaus Publikationen in anerkannten, internationalen Zeitschriften oder Verlagen.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis können Sie an einer selbst gewählten Forschungseinrichtung in Deutschland eine Arbeitsgruppe aufbauen und ein hochrangiges, innovatives Forschungsprojekt eigener Wahl durchführen.

UNTERSTÜTZUNG Der Preis ist mit bis zu 1,65 Millionen Euro dotiert.

DAUER 5 Jahre.

BEWERBUNG Der Preis wird einmal jährlich ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet in der Regel im Sommer. Bewerben können Sie sich online.

www.humboldt-foundation.de/skp

Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm

VORAUSSETZUNGEN Die Deutsche Krebshilfe unterstützt Forschungsprojekte hoch qualifizierter junger Onkologinnen und Onkologen nach der Rückkehr aus dem Ausland. Dazu gehören Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit klinischer Ausrichtung ihres Forschungsprojektes. Sie sollten dabei nicht älter als 35 Jahre und durch Ihre Postdoc-Ausbildung zur Leitung einer Nachwuchsgruppe befähigt sein. Und Sie haben eine Forschungseinrichtung, die Sie aufnimmt und unterstützt.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Sie bekommen die Möglichkeit, eine eigenständige Arbeitsgruppe an einer deutschen Forschungseinrichtung einzurichten. Gefördert werden insbesondere Projekte, die eine Übertragung grundlegender Forschungsergebnisse in diagnostische oder therapeutische Anwendungen der klinischen Onkologie versprechen. Die Zielsetzung schließt patientennahe Forschung ein.

UNTERSTÜTZUNG Bis zu 800.000 Euro in der ersten Förderphase; bis zu 600.000 Euro in der zweiten Phase. Dazu gehört auch die Finanzierung der eigenen Stelle.

DAUER 4 Jahre. Eine Verlängerung um 3 Jahre ist möglich.

BEWERBUNG Es gibt 4 Begutachtungsrunden pro Jahr. Die aktuellen Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.

www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung



Emmy Noether-Programm

VORAUSSETZUNGEN Bewerben können sich besonders qualifizierte Postdocs mit in der Regel 2 bis 4 Jahren (Mediziner mit Approbation bis zu 6 Jahren) Forschungserfahrung nach einer exzellenten Promotion. Sie sollten dabei über internationale Forschungserfahrung und anspruchsvolle Veröffentlichungen in international hochrangigen Zeitschriften verfügen. Das Programm richtet sich explizit auch an herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem Ausland, die nach Deutschland zurückkehren wollen.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Sie erhalten die Leitung einer Nachwuchsgruppe an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland und damit die Möglichkeit, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten. Durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe – verbunden mit qualifikationsspezifischen Lehraufgaben – erlangen Sie die Voraussetzungen für die Berufung auf eine Professur.

UNTERSTÜTZUNG Die Förderung einer unabhängigen Nachwuchsgruppe beinhaltet die projektspezifischen Sach- und Personalmittel, darunter die eigene Stelle als Nachwuchsgruppenleiterin oder Nachwuchsgruppenleiter, sowie ggf. Investitionen.

DAUER 6 Jahre.

BEWERBUNG Bewerbungen sind jederzeit möglich.

www.dfg.de/emmy_noether

Fraunhofer Attract

VORAUSSETZUNGEN Sie haben eine überzeugende Idee für ein Forschungsprojekt, das zu einem innovativen Produkt oder Geschäftsfeld bei Fraunhofer weiterentwickelt werden kann? Sie haben promoviert oder vergleichbare wissenschaftliche Erfahrung? Dann bewerben Sie sich für das renommierte Fraunhofer-Attract-Programm.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Mit diesem Förderprogramm können hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Ideen in einem optimal ausgestatteten Fraunhofer-Institut umsetzen und bis zur Anwendung vorantreiben. Das Programm eröffnet so die Möglichkeit zu einer Karriere in der angewandten Forschung, in der Industrie oder als Unternehmer.

UNTERSTÜTZUNG Insgesamt 2,5 Millionen Euro für 3 bis 5 Mitarbeiter sowie Ausstattung.

DAUER 5 Jahre; bei Erfolg kann die Forschungsgruppe dauerhaft bei Fraunhofer etabliert werden.

BEWERBUNG Jedes Jahr werden 2 Termine ausgeschrieben. Die Förderung wird beantragt von dem externen Wissenschaftler und dem Institutsleiter, in dessen Institut die Gruppe eingebettet werden soll.

<http://s.fhg.de/attract>

Helmholtz-Nachwuchsgruppen

VORAUSSETZUNGEN Wichtigste Voraussetzung ist Ihre fachliche Exzellenz. Und Sie haben ein besonders vielversprechendes Forschungsvorhaben, das zur Helmholtz-Gemeinschaft passt. Ihre Promotion sollte dabei nicht länger als 2 bis 6 Jahre zurückliegen – Erziehungszeiten werden berücksichtigt.

PROGRAMMBESCHREIBUNG International herausragende Postdocs erhalten die Möglichkeit, unter exzellenten Arbeitsbedingungen und eingebunden in ein renommiertes, internationales Arbeitsumfeld eine eigene Forschungsgruppe aufzubauen und zu leiten. Durch die Kooperation mit den Hochschulen können Sie Erfahrungen in der Lehre sammeln und sich für eine Professur qualifizieren. Eine Tenure-Track-Option eröffnet eine langfristige Perspektive.

UNTERSTÜTZUNG Bis zu 300.000 Euro jährlich, darunter die eigene Stelle als Nachwuchsgruppenleiterin oder Nachwuchsgruppenleiter, die Stellen der Mitarbeiter sowie die Kosten für die Ausstattung.

DAUER 6 Jahre.

BEWERBUNG Die Bekanntmachung erfolgt über eine offene, internationale Ausschreibung. Die Bewerbungsfrist endet in der Regel am 1. März des Jahres. Bitte bewerben Sie sich mit einer Antragskizze Ihres Vorhabens direkt bei dem Helmholtz-Zentrum Ihrer Wahl. Die Zentren nominieren in Abstimmung mit den Hochschulen ihre Kandidatinnen und Kandidaten und fordern diese auf, einen vollständigen Antrag einzureichen.

www.helmholtz.de/NWG

Leibniz Junior Research Groups

VORAUSSETZUNGEN Eine hervorragende Promotion, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegt, einschlägige Forschungserfahrung, belegt durch exzellente Publikationen, sowie Erfahrung in der Drittmittelakquise – damit qualifizieren Sie sich für die Position einer Nachwuchsgruppenleiterin oder eines Nachwuchsgruppenleiters an einem Institut der Leibniz-Gemeinschaft.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Mit der Leitung einer Leibniz Junior Research Group erhalten Sie die Möglichkeit, eigenständig ein Forschungsprojekt an einem Leibniz-Institut zu verfolgen, sich in Ihrem Forschungsfeld weiter zu etablieren und erste Erfahrungen in einer Führungsposition zu sammeln.

UNTERSTÜTZUNG Die Gruppenleiter erhalten bis zu 1,7 Millionen Euro – unter anderem für Personal- und Sachmittel – und können die Infrastruktur und Verwaltung des gastgebenden Instituts nutzen.

DAUER 5 Jahre.

BEWERBUNG Bitte wenden Sie sich an das Leibniz-Institut Ihrer Wahl und stellen Sie Ihr Forschungsvorhaben vor. Idealerweise tun Sie dies in den Sommermonaten vor dem Jahr, in dem Sie Ihr Projekt umsetzen möchten. Die eigentliche Bewerbung erfolgt dann in Absprache im Frühjahr des Folgejahres.

www.leibniz-gemeinschaft.de/jrg

Leitung einer Max-Planck-Forschungsgruppe

VORAUSSETZUNGEN Sie hatten bereits ein oder zwei Postdoc-Stellen inne und Sie möchten nun in Ihrer Forschung unabhängig eigene Ideen vertiefen? Und Sie möchten gerne eine eigene Forschungsgruppe leiten und Ihre eigenen Ideen umsetzen? Dann bewerben Sie sich um die Leitung einer Max-Planck-Forschungsgruppe.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Max-Planck-Forschungsgruppen geben hochkarätigen Forscherinnen und Forschern die Möglichkeit, sich ein eigenständiges Profil aufzubauen und Führungsverantwortung zu übernehmen – entweder in einer institutseigenen Gruppe, die thematisch an das jeweilige Institut angebunden ist, oder mit einem eigenen Projektvorschlag in einer themenoffenen Gruppe.

UNTERSTÜTZUNG Als Gruppenleiterin oder Gruppenleiter verfügen Sie über eigene Personal- und Sachmittel und können die Infrastruktur des Instituts nutzen. Die Gehälter sind mit denen von außerordentlichen Professuren in den USA vergleichbar. Der gesamte Finanzierungsbetrag entspricht dem Niveau von erstklassigen internationalen Start-up-Programmen. Das Budget können Sie im eigenen Ermessen einsetzen.

DAUER 5 Jahre (Verlängerung um 2 mal 2 Jahre möglich).

BEWERBUNG Institutsspezifische Positionen werden fortlaufend ausgeschrieben. Zentrale Ausschreibungen werden normalerweise einmal jährlich im Herbst veröffentlicht.

www.mpg.de > Karriere



MAX-PLANCK-GESellschaft

Freigeist Fellowship

VORAUSSETZUNGEN Freigeist-Fellowships richten sich an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die außergewöhnliche, risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Ihre Promotion sollte max. 4 Jahre zurückliegen. Das Fach spielt dabei keine Rolle.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Sie bekommen die Leitung einer eigenen Nachwuchsgruppe. Damit erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Das Programm besteht aus 2 Förderphasen: In der ersten Förderphase steht die Entwicklung der Eigenständigkeit und eines besonderen Forschungsprofils im Vordergrund, eine zweite Förderphase dient der Verstetigung der Stelle des Freigeist Fellows an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland.

UNTERSTÜTZUNG Projektbezogen bis zu 2,2 Millionen Euro für beide Förderphasen, darunter das Gehalt für die eigene Stelle eines Nachwuchsgruppenleiters. Die finanzielle Ausstattung ist flexibel und kann dem Projektverlauf und der persönlichen Entwicklung angepasst werden.

DAUER 5 (+3) Jahre oder 6 (+2) Jahre.

BEWERBUNG Sie können sich über das Antragsportal bewerben: portal.volkswagenstiftung.de. Den Stichtag finden Sie online. Vor Antragstellung empfiehlt es sich, mit der Stiftung Kontakt aufzunehmen.

www.volkswagenstiftung.de > Förderung

Mildred-Scheel-Professur

VORAUSSETZUNGEN Wenn Sie sich um eine Mildred-Scheel-Professur bewerben möchten, müssen Sie bereits herausragende wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und damit Ihre wissenschaftliche Eigenständigkeit nachgewiesen haben. Darüber hinaus müssen Sie bereits Erfahrungen in der Leitung einer eigenen Arbeitsgruppe gesammelt, aber bisher noch keine Professur bekleidet haben. Entscheidend für die Auswahl sind die Qualifikation, ein innovatives Arbeitsprogramm und eine hervorragende Einbettung in ein klinisches/kliniknahes, wissenschaftliches Umfeld sowie die substanzielle Unterstützung der aufnehmenden Einrichtung.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Mit dieser Stiftungsprofessur sollen junge, herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützt werden, die auf innovativen Gebieten der kliniknahen onkologischen Grundlagenforschung oder der klinischen Krebsforschung tätig sind.

UNTERSTÜTZUNG Insgesamt eine Million Euro für die Stelle der Professur (W2/W3) und für Forschungszwecke.

DAUER In der Regel 5 Jahre.

BEWERBUNG Es gibt eine Begutachtungsrunde pro Jahr. Der aktuelle Termin wird auf der Homepage bekanntgegeben.

www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung

Heisenberg-Programm

VORAUSSETZUNGEN Sie erfüllen bereits alle Voraussetzungen, um auf eine unbefristete Professur berufen zu werden? Und Sie zeichnen sich darüber hinaus durch herausragende wissenschaftliche Leistungen aus? Dann sind Sie ein guter Kandidat bzw. eine gute Kandidatin für das Heisenberg-Programm. Gerade, wenn Sie aus dem Ausland nach Deutschland zurückkehren möchten.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Mit dem Programm möchte die DFG herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglichen, sich auf eine wissenschaftliche Leitungsposition vorzubereiten und in dieser Zeit weiterführende Forschungsthemen zu bearbeiten. Es gibt 4 Varianten des Programms, die je nach Voraussetzung auch kombiniert werden können: die Heisenberg-Stelle / die Heisenberg-Rotationsstelle (Mittel für Vertretung von appr. Medizinerinnen und Psychologen) / das Heisenberg-Stipendium / die Heisenberg-Professur, bei der die aufnehmende Universität eine Dauerprofessur einrichtet.

UNTERSTÜTZUNG Stipendium: 4.450 Euro im Monat sowie ein Sachkostenzuschuss von 250 Euro. Die Stellen bzw. die Professur werden nach den Personalmittelsätzen der DFG vergütet. Hinzu kommen 1.000 Euro flexible Forschungsmittel im Monat.

DAUER 5 Jahre.

BEWERBUNG Jederzeit.

www.dfg.de/heisenberg

Lichtenberg-Stiftungsprofessur

VORAUSSETZUNGEN Als Rückkehrer aus dem Ausland, befähigt für eine Hochschulprofessur und mit hervorragenden Qualifikationen, gehören Sie zur Hauptzielgruppe. Ein wesentliches Kriterium für die Vergabe der Lichtenberg-Stiftungsprofessur ist das Konzept Ihrer künftigen Universität.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Die Lichtenberg-Stiftungsprofessur eröffnet Ihnen die Möglichkeit, hoch innovative Entwicklungen auf aktuellen Forschungsgebieten aufzugreifen. Sie können zukunftssträchtige und auch risikoreiche Themen definieren, diese wenn möglich auch fachübergreifend ausgestalten und neue Lehrkonzepte umsetzen.

UNTERSTÜTZUNG Jede Professur wird mit einem Kapital von mindestens 5 Millionen Euro ausgestattet. Die Volkswagen-Stiftung und ggf. eine dem Stifterverband verbundene Stiftung stellen ein Startkapital von je einer Million Euro zur Verfügung. Weitere 3 Millionen Euro muss Ihre deutsche Hochschule einwerben. Die Finanzierung zumindest der Professur erfolgt aus den Erträgen des Kapitals.

DAUER Der Betrag wird einmalig gezahlt. Die Begleitung erstreckt sich über 5 Jahre. Die Professur ist unbefristet.

BEWERBUNG Sie können sich jederzeit bewerben. Die Antragstellung erfolgt gemeinsam mit der Hochschule.

www.volkswagenstiftung.de > Förderung

Förderung der Erstberufung exzellenter Wissenschaftlerinnen

VORAUSSETZUNGEN Die Helmholtz-Gemeinschaft fördert herausragende Wissenschaftlerinnen in einer frühen Karrierephase, insbesondere bei ihrer Rückkehr aus dem Ausland. Wichtigstes Kriterium ist dabei Ihre herausragende Qualität, ein originelles und aussichtsreiches Forschungsprojekt und natürlich, dass Sie zu dem Forschungsprofil Ihres ausgewählten Helmholtz-Zentrums passen.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das Programm unterstützt die Erstberufung exzellenter Wissenschaftlerinnen auf eine unbefristete W₂- oder W₃-Professur. Die Berufung erfolgt gemeinsam mit einer deutschen Partneruniversität. Der Wissenschaftlerin soll damit der entscheidende Karriereschritt hin zur festen Etablierung als Professorin erleichtert werden.

UNTERSTÜTZUNG Insgesamt bis zu einer Million Euro (200.000 Euro pro Jahr) für die eigene Stelle sowie deren Ausstattung.

DAUER Die Förderung erstreckt sich über 5 Jahre. Die Professur ist unbefristet.

BEWERBUNG Die Bekanntmachung erfolgt über eine themenoffene, internationale Ausschreibung. Wenden Sie sich bitte direkt an das infrage kommende Helmholtz-Zentrum und kontaktieren Sie den Vorstand. Direktbewerbungen bei der Helmholtz-Gemeinschaft können nicht angenommen werden.

www.helmholtz.de/W2-W3-Programm

Förderung der Rekrutierung intern. Spitzenwissenschaftlerinnen

VORAUSSETZUNGEN Das Helmholtz-Programm unterstützt exzellente Wissenschaftlerinnen, die mindestens seit 3 Jahren im Ausland tätig sind. Wichtigstes Kriterium ist dabei Ihre herausragende Qualität, ein originelles und aussichtsreiches Forschungsvorhaben und natürlich, dass Sie zu dem Forschungsprofil Ihres ausgewählten Helmholtz-Zentrums passen.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Sie erhalten eine W₃-Professur, auf die Sie von der Helmholtz-Gemeinschaft gemeinsam mit einer deutschen Partneruniversität berufen werden.

UNTERSTÜTZUNG 600.000 Euro pro Jahr.

DAUER Die Professur ist unbefristet.

BEWERBUNG Die Bekanntmachung erfolgt über eine themenoffene, internationale Ausschreibung. Wenden Sie sich bitte direkt an das infrage kommende Helmholtz-Zentrum und kontaktieren Sie den Vorstand. Direktbewerbungen können nicht angenommen werden.

www.helmholtz.de/Rekrutierungsinitiative

Leibniz-Professorinnenprogramm

VORAUSSETZUNGEN Sie verfügen über international hervorragend ausgewiesene wissenschaftliche Qualifikationen und können einen exzellenten, Erfolg versprechenden Forschungsansatz präsentieren, der zu dem Leibniz-Institut und der kooperierenden Hochschule passt.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das Programm unterstützt die Berufung exzellenter Wissenschaftlerinnen auf eine W₂- oder W₃-Professur, die entweder unbefristet oder mit einer Tenure-Track-Option versehen ist. Die Berufung erfolgt gemeinsam mit einer deutschen Partneruniversität.

UNTERSTÜTZUNG Das Programm gewährt eine Anschubfinanzierung von bis zu 1,7 Millionen Euro für die Berufung auf eine W₂- oder W₃-Professur, die durch die Hochschule und das Leibniz-Institut gewährleistet wird. Sie erhalten eine Grundausstattung, die Personal- und Sachmittel umfasst.

DAUER Die Förderung erstreckt sich über 5 Jahre.

BEWERBUNG Wenden Sie sich bitte direkt an das entsprechende Leibniz-Institut. Dieses ist antragsberechtigt. Direktbewerbungen bei der Leibniz-Gemeinschaft sind nicht möglich.

www.leibniz-gemeinschaft.de/professorinnenprogramm

Lise-Meitner-Exzellenzprogramm

VORAUSSETZUNGEN Sie sind eine außergewöhnlich qualifizierte Wissenschaftlerin und haben bereits erste Erfahrungen als Gruppenleiterin gesammelt? Dann sind Sie eine Kandidatin für das Lise-Meitner-Exzellenzprogramm. Ihre Promotion sollte dabei nicht länger als 9 Jahre zurückliegen.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Lise-Meitner-Gruppen geben hochkarätigen Forscherinnen die Möglichkeit, sich ein eigenständiges Profil aufzubauen und Führungsverantwortung zu übernehmen: Nach dem positiven Abschluss des Tenure-Track-Verfahrens erhalten Sie eine unbefristete W2-Stelle. Als erfolgreiche Lise-Meitner-Gruppenleiterin gehören Sie zum Pool der „direktorablen“ Kandidatinnen und Kandidaten und haben damit anschließend die Chance, Direktorin an einem Max-Planck-Institut zu werden.

UNTERSTÜTZUNG Jede Lise-Meitner-Gruppe erhält eigene Personal- und Sachmittel und kann die Infrastruktur des jeweiligen Max-Planck-Instituts nutzen. Als Leiterin einer Lise-Meitner-Gruppe können Sie die bewilligten Mittel in eigenem Ermessen einsetzen.

DAUER 5 Jahre mit anschließendem Tenure-Track-Verfahren.

BEWERBUNG Eine zentrale Ausschreibung wird einmal jährlich veröffentlicht.

www.mpg.de/lise-meitner-exzellenzprogramm



MAX-PLANCK-GESellschaft

EXIST-Forschungstransfer

VORAUSSETZUNGEN Gefördert werden Teams von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die auf der Grundlage von exzellenten Forschungsergebnissen ein technologieorientiertes Unternehmen gründen wollen. Das Projekt muss an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland angesiedelt werden, die die Fördermittel verwaltet. Während der Förderlaufzeit sollte das Forscherteam von einem Mentor bzw. einer Mentorin beratend begleitet werden.

PROGRAMMBESCHREIBUNG EXIST-Forschungstransfer fördert über 2 Phasen anspruchsvolle oder risikoreiche Gründungsvorhaben aus der Wissenschaft mit teilweise langen Entwicklungszeiten zum Nachweis der prinzipiellen technischen Machbarkeit bzw. zur Umsetzung der Geschäftsidee in marktfähige Produkte.

UNTERSTÜTZUNG In Förderphase I werden die notwendigen Personalausgaben für max. 4 Stellen sowie Sachmittel in Höhe von bis zu 250.000 Euro finanziert. In Förderphase II, nach Gründung des Hightech-Unternehmens, erhalten erfolgreiche Projekte der Phase I einen Gründungszuschuss von bis zu 180.000 Euro.

DAUER Pro Förderphase jeweils 18 Monate.

BEWERBUNG Der Antrag auf Förderung der Phase I wird von der gastgebenden Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland eingereicht.

www.exist.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

EXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

EXIST-Gründerstipendium

VORAUSSETZUNGEN Sie haben ein innovatives, technologieorientiertes oder wissensbasiertes Projekt mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten? Dann können Sie sich um das EXIST-Gründerstipendium bewerben. Dieses unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Hochschulabsolventen, aber auch Studierende bei der Umsetzung ihrer Gründungsidee.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Das EXIST-Gründerstipendium unterstützt innovative, technologieorientierte Gründungsvorhaben sowie innovative Dienstleistungen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Die gastgebende Institution in Deutschland stellt einen Mentor und einen Arbeitsplatz zur Verfügung, sie garantiert kostenfreie Nutzung der Infrastruktur und verwaltet für die Gründerinnen und Gründer die Fördermittel.

UNTERSTÜTZUNG Stipendium: je nach Ausbildung zwischen 1.000 und 3.000 Euro im Monat plus Kinderzuschlag von monatlich 150 Euro. Sachausgaben: bis zu 10.000 Euro für Einzelgründungen (bei Teams max. 30.000 Euro). Coaching: bis zu 5.000 Euro.

DAUER 12 Monate.

BEWERBUNG Den Antrag auf Förderung reicht die gastgebende Hochschule oder Forschungseinrichtung ein. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

www.exist.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

EXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

High-Tech Gründerfonds

VORAUSSETZUNGEN Ihr Hightech-Startup ist nicht älter als 3 Jahre und Sie sind auf der Suche nach einem Seed-Investor? In Ihr Unternehmen sind durch andere Investoren bisher nicht mehr als 500.000 Euro Eigenkapital, stille Beteiligung oder Wandeldarlehen geflossen. Es hat eine klare Marktperspektive und wird von einem kompetenten Team geführt.

PROGRAMMBESCHREIBUNG Der High-Tech Gründerfonds investiert Venture Capital in chancenreiche Start-ups aus dem Technologiesektor und unterstützt das Managementteam aktiv mit einem starken Netzwerk und unternehmerischem Know-how.

UNTERSTÜTZUNG Bis zu einer Million Euro in der Seed-Runde / insgesamt bis zu 3 Millionen Euro Finanzierungsvolumen pro Unternehmen / flexible Finanzierung im klassischen Equity Modell oder in Form eines Wandeldarlehens.

DAUER Das Darlehen hat eine Laufzeit von 7 Jahren.

BEWERBUNG Ein aussagekräftiger Businessplan kann jederzeit eingereicht werden. Zur Unterstützung bei der Erstellung des Businessplans vermittelt der High-Tech Gründerfonds Kontakt zu einem Coach.

www.high-tech-gruenderfonds.de



High-Tech Gründerfonds

Wichtige Links und Datenbanken



Research in Germany

Auf unserer Website finden Sie einen verständlich aufbereiteten Überblick über Förderorganisationen und Förderprogramme in Deutschland (überwiegend in englischer Sprache).

www.research-in-germany.org/forschungsfoerderung



Euraxess

Die Initiative informiert und berät international mobile Forschende, die für eine wissenschaftliche Tätigkeit nach Deutschland kommen. Für Jobs in Wissenschaft und Forschung gibt es eine umfassende und aktuelle Datenbank.

www.euraxess.de



KoWi

Die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen informiert und berät über europäische Förderprogramme.

www.kowi.de



Make it in Germany

Das Portal unterstützt und informiert auch rückkehrende Wissenschaftler mit einer Job-Börse oder mit einer persönlichen Beratung.

www.make-it-in-germany.com



High-Tech Gründerfonds

Wissenschaftler, die gerne in einem Start-up arbeiten möchten, können sich beim HTGF in eine Datenbank aufnehmen lassen, aus der Experten vermittelt werden. Weitere Infos über

presse@htgf.de



Über „Research in Germany – Land of Ideas“

Mit der 2006 gestarteten Initiative „Werbung für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland“ unterstützt die Bundesregierung die internationale Positionierung Deutschlands und die Bildung von strategischen Partnerschaften mit ausländischen Einrichtungen. Unter der Marke „Research in Germany – Land of Ideas“ werden weltweit Kommunikations- und Veranstaltungsmaßnahmen zur Bewerbung des Innovations- und Forschungsstandorts Deutschland durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.research-in-germany.org

und im Newsletter

www.research-in-germany.org/newsletter

Diese und andere Broschüren stehen zur Verfügung unter

www.research-in-germany.org/publikationen



Herausgeber DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn, Deutschland
www.daad.de

Referat Internationales Forschungsmarketing

Projektkoordination Dr. Katja Lasch (verantwortlich), Ruth André, Sabina Klausmeyer

Redaktion und Gestaltung FAZIT Communication GmbH, Frankfurt am Main
Janet Schayan (Projektleitung), Dr. Sabine Giehle, Anke Stache (Art Direction)

Druck W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart
1. Auflage, August 2018
Auflage 5.000 Exemplare



© **DAAD** Die Wiederverwendung von Texten, auch in Auszügen, ist nur gestattet mit Genehmigung des Herausgebers und mit genauer Quellenangabe. Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hinweis Der DAAD legt Wert auf eine Sprache, die Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt. Lediglich zur Verbesserung der Lesbarkeit findet sich in dieser Publikation gelegentlich nur die grammatikalisch männliche Form. Selbstverständlich sind diese Bezeichnungen geschlechtsunabhängig gemeint.

Die hier gegebenen Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen keine rechtsverbindliche Auskunft dar. Der DAAD übernimmt keine Haftung für die in diesem Dokument dargestellten Inhalte.

Fotocredits Titelbild: Getty Images/E+; S. 2: DAAD/Jan Zappner; S. 4: J. Hosan/GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH; S. 6: Getty Images/Tetra images RF; S. 7: cfaed/Juergen Loesel; S. 9 oben: Astrid Eckert/TU München; S. 9 unten: Getty Images/Digital Vision; S. 10: Getty Images/Hero Images; S. 14: Getty Images/Mark Swallow; S. 17: Getty Images/Westend61; S. 21: Getty Images/alexsl; S. 23: Getty Images/Westend61; S. 24: DAAD/Jan Zappner; alle Icons: Getty Images



WWW.RESEARCH-IN-GERMANY.ORG

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Research in
Germany



Land of Ideas